

Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Löbbecke-Museum und Aquazoo,
Düsseldorf

Schriftleitung: Günter Swoboda, Felderstraße 62, D-5090 Leverkusen 1

Leverkusen, 1.3.90

II. Jahrgang, Nr. 1

Stomopterix flavipalpella JÄCKH 1959 neu für die Bundes-
republik Deutschland (Lep., Gelechiidae)

von Willy Biesenbaum, Feldstr.69, 5620 Velbert-Langenberg

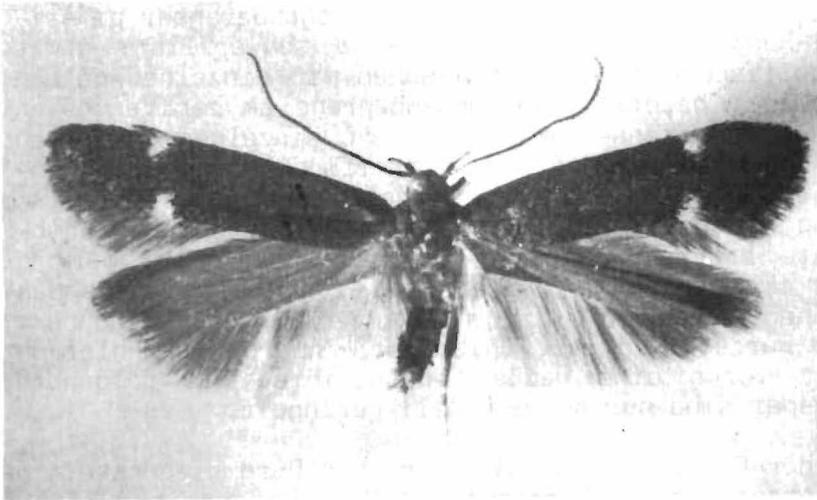


Foto: BIESENBAUM

Am 28.7.1962 fand ich in Bornhofen (Mittelrhein) auf der Burg Liebenstein eine Gelechiden-Art am Licht, die lange undeterminiert blieb, bis ich dann Gelegenheit hatte, einige Microlepidopteren zur Bestimmung an Herrn Ole KARSHOLT, Zoologisches Museum Kopenhagen, zu senden. Herr KARSHOLT, dem ich hier für die Determination vieler meiner Kleinschmetterlinge danke, bestimmte die Art als *Stomopterix flavipalpella* JÄCKH 1959 und schrieb mir dazu:

Of special interest in your sending is a specimen of *Stomopterix flavipalpella* JÄCKH. I think that species is new to the German fauna. It is a little known species described from Italy.

JÄCKH, E (1959): Neue Microlepidopteren der italienischen Fauna. - Boll.Soc.Ent.It., 89: 85-89, Genua) beschreibt diese Art von Pietramurata, Valle del Sarka, Trentino, wo er sie im Juni und Juli 1958 am Licht auf einem xerothermen Geröllhang fing, mit folgenden Worten:

Im Habitus gleicht diese Art der *S. patruella* MN. oder der *S. hungaricella* GOZM., doch zeigen beide Arten niemals so deutlich 3-eckige, ockergelbe Flecke bei etwa $\frac{2}{3}$ der Costa und senkrecht darunter am Apical-Rand. Die Vorderflügel sind schwärzlich, etwas metallisch glänzend, nach außen mit einzelnen gelben Schuppen besetzt, die am Außenrand am zahlreichsten sind. Die Fransen sind grau mit einzelnen schwarzen Schuppen an ihrem Grund. Vorderflügellänge 6, Spannweite 13,5 mm. Palpen ockergelb, das Mittelglied so lang wie das Endglied. Mittelglied nur an der Außenseite braun übergossen. Endglied ockergelb, nur an der Unterseite mit einer bis zur Spitze ziehenden dünnen, braunen Linie aus aufgerichteten Schuppen. Das Wurzelglied der Fühler ist einfarbig dunkelbraun ohne vorne eine weiße Längstrieme. Die folgenden Glieder sind nur schwach hell geringelt.

Auch der Fundort am Mittelrhein, die Burg Liebenstein bei Bornhofen, ist ein xerothermer Hang und somit dürfte *S. flavipalpella* eine der vielen Schmetterlingsarten sein, die aus südlichen Gefilden im wärmebegünstigten Rheintal nach Norden vorgestoßen sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Biesenbaum Willy

Artikel/Article: [Stomopterix flavipalpella JÄCKH 1959 neu für die Bundesrepublik Deutschland \(Lep., Gelechiidae\) 1-2](#)